

# Der Begierde hilflos verfallen

TheGazette x MUCC

Von -Harlekin-

## Kapitel 1: Skandalös

„WAAAAAS??!!“

Ich zucke hilflos mit den Schultern.

„Ist doch nicht so schlimm...“

„N...N...Ni...Nicht so schlimm??!!“

Seine Stimme steigt einige Oktaven höher, weshalb ich mich gequält weiter in die Coach drücke. Ein Anfall...ist nun nicht mehr zu vermeiden.

Ausflippend beugt sich Ruki zu mir runter und schüttelt mich heftig durch.

„Nicht so schlimm???! Wie konntest du einfach zur Konkurrenz gehen???? SOWAS macht man doch nicht!“

„Aber Tatsuro war total nett!“

Schmollend plustere ich die Backen auf, Wutanfall hin oder her.

„Er ist ein eiskalter Konkurrent, Uruha! Eiskalt!!“

„Sag doch so was nicht!“

Die Tür wird geöffnet und die anderen Members treten ein.

„Man braucht euch Beide nur ein paar Minuten alleine zu lassen und schon hört man Geschrei.“

Der Sänger springt umher und gestikuliert wild mit den Armen. In dem Augenblick...kommt mir die absurde Vorstellung eines Flummis in den Sinn.

„Er hat sich mit der Konkurrenz befreundet!! Mit der Konkurrenz!!“

Kai schüttelt den Kopf und versucht ihn zu beruhigen, während Reita und Aoi verwirrt dreinblicken. Ich kann nur hilflos die Augen verdrehen.

„Beruhig dich doch erstmal, Ruki!“

Doch statt sich zu beruhigen, wird der Sänger nur lauter...

„Ihr kennt doch das Label *Universal Music*, nicht??? Dieses große Label, das weltweit bekannt ist! Das Label, wo wir am Anfang hinwollten...uns jedoch nicht aufgenommen hat!!“

Reita schnauft genervt ein. Ich kann in seinem Gesicht ablesen, dass er gerade dasselbe denkt wie ich...

Diese alte Geschichte wieder.

„Und...was ist damit?“

„**Mucc** ist bei diesem Label! Unsere starke Konkurrenz! Und rate mal wer sich dort mit dem froschartigen Riesen *angefreundet* hat...“

Ich hänge schnell an.

„Sagen wir eher, *Bekanntschaft gemacht hat.*“

Der Bandleader seufzt genervt.

„Mach doch nicht so einen Wirbel, Herr Gott! Und wenn schon? Es ist doch prima einen guten Kontakt zu anderen Bands zu pflegen. Wir verstehen uns doch auch gut mit Miyavi, AliceNine und Co.“

„DIE sind ja auch in UNSEREM Label!!“

Kai schaut gelassen zu mir, ungeachtet auf Rukis Anfall.

„Solange du ihm keine Bandgeheimnisse verrätst und er sich nicht in unsere Arbeit einmischt, sehe ich kein Problem. Außerdem ist Tatsuro ein angenehmer Kerl. Ich habe ihn mal bei einem gemeinsamen Band-Fotoshooting getroffen.“

Ich freue mich über das Verständnis des Bandleaders...auf Rukis Stirn bilden sich jedoch tiefe beängstigende Falten.

„Fotoshooting! Bei gemeinsamen Auftritten in der Öffentlichkeit, *muss* man so tun, als wäre alles Friede, Freude, Eierkuchen und die Bands würden sich untereinander prächtig verstehen! Aber in Wirklichkeit sind wir alle harte Konkurrenten und kennen keine Gnade füreinander!“

Bei diesen Sätzen müssen Aoi und Kai anfangen zu schmunzeln...ja...beinahe loslachen.

Unser Drummer flüstert mir mit vorgehaltener Hand zu, während der kleine Sänger sich seiner Wut komplett nachgibt und unverständliches Zeug in die Gegend brüllt.

„Hör nicht auf ihn. Er ist doch nur neidisch, weil Mucc bei *Universal Music* ist und wir nicht...“

Ich seufze leise...Ich kann ja Ruki verstehen...irgendwie. Aber...das ist doch schon so lange her. Wir sind doch jetzt mehr als nur zufrieden mit der PS Company. Also wieso tickt er dann so aus?

Der Sänger sitzt mittlerweile völlig erschöpft auf der Couch.

Seine Stimme ist schon ganz heiser.

„Ich brauch erstmal einen Drink...“

„Aber besser etwas Alkoholfreies!“

Immerhin ist er schon genug aufgedreht...

Grinsend reicht Aoi ihm ein Becher Wasser, das unser Sänger mit einem Zug leert.

Ich sehe zögerlich zu ihm rüber, als er mich plötzlich am Arm packt.

„Sie sind unsere Feinde, Uruha...Versteh das doch.“

Betrübt blicke ich zu Reita, der meinen hilflosen Blick erwidert und nur halbherzig ein schiefes entschuldigendes Lächeln zustande bringt.

Als wir drei zu früheren Zeiten...noch gemeinsam in einer anderen Band waren...hatte Ruki immer von diesem Label geschwärmt...Das wir bei diesem einen Vertrag bekommen...und das wir dann groß rauskommen würden. Immer...und immer wieder, hat er uns das erzählt.

Es war sein größter Traum gewesen...

Deswegen verstehen Kai und Aoi die Gefühle des Sängers diesbezüglich nicht. Doch...das er jetzt immer noch so denkt...jetzt wo wir doch schon so viel erreicht haben...verwundert auch uns Beide. Er braucht doch nicht mehr daran festzuhalten. Dafür gibt es keinen Grund mehr.

Wieso kann er nicht endlich loslassen...?

„Ich...finde es schade, dass du so denkst.“

Ich...finde es wirklich schade, Ruki.

Tief ziehe ich den giftigen Zigarettenrauch ein.

Eine blaue Wolke verlässt meinen Mund und schwebt in die Nacht hinaus.

Ich atme schwer aus und stütze mich mit den Unterarmen auf dem offenen Fenster ab, dass mir eine nur allzu gut bekannte Aussicht auf die Stadt gewährt.

Der Himmel ist schwarz...doch die leuchtenden Farben der unzähligen Reklametafeln und Neonlichtern lässt die Dunkelheit hell und bunt erscheinen.

Und durch den leisen Straßenlärm, der bis hierauf geweht wird...auch lebendig.

„War doch klar, dass du nach der Arbeit *hier* bist. Genießt du wieder den romantischen Ausblick auf die Großstadt?“

Ein leichtes Schmunzeln.

Das Klappen eines Feuerzeugs und eine weitere brennende Zigarette.

Ich drehe meinen Kopf leicht zu der Stimme und sehe die dazu gehörige Person neben mir am Fenster lehnen. Ebenfalls in die farbenprächtige Nacht hinausstarrend.

„Tokio ist nicht romantisch.“

Er hält den Mund zu und lässt den Qualm aus seiner Nase entweichen.

Ich schaue wieder geradeaus.

„Aber nur weil du keinen Sinn für Romantik hast.“

Ich lehne mich leicht etwas weiter vor und spüre eine leichte Brise.

„Ja, mag sein.“

Wieder ein leichtes Schmunzeln seinerseits.

„Du bist echt komisch. Aber das habe ich dir bestimmt schon mal gesagt.“

Ich nehme wieder einen Zug.

„Jep, sogar öfters.“

Mein Blick schweift wieder zu ihm.

Das Lächeln hat sich auf seinem Gesicht festgeheftet.

Allgemein...ist Aoi ein sehr fröhlicher Mensch.

Ich frage mich manchmal...woher er nur die Kraft dazu nimmt?

„Du hast so unterschiedliche Gesichter. Mal bist du total frech und vorlaut. Und das obwohl du sagst, dass du früher so schüchtern warst. Und dann bist du wieder so...ruhig und nachdenklich. So als würde dich irgendwas beschäftigen...dass du aber nicht beschreiben oder erklären könntest.“

Ich streiche mir gelangweilt eine Strähne aus dem Gesicht.

„Viele Facetten machen doch eine Person erst interessant...“

Er erhebt sich leicht und stützt sich nun mit den Händen ab.

„Was war eigentlich mit Ruki heute los? Der war echt mächtig sauer.“

Die ausgerauchte Zigarette lege ich zwischen meinen Fingern und schnipse sie arglos aus dem Fenster.

„Der wird sich schon wieder beruhigen.“